

Bachelorstudiengang Archäologie und Geschichte des Alten Europa

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024

Ur- und Frühgeschichte	
<p>B.A.-Studiengang 03-AGE-1204 Modul nicht für den Wahlbereich geöffnet, Vorlesung aber über Studiengang „Archäologie der Alten Welt“ offen!</p> <p><i>keine gleichzeitige Belegung mit 03-ARC-1102</i></p>	<p>Schwerpunktmodul I: Steinzeit</p> <p>(Zum Modul gehören Vorlesung oder Übung und Seminar mit insgesamt 4 SWS)</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Veit</p>
<p>Vorlesung Prof. Dr. Ulrich Veit</p>	<p>Zeit: Mi.9.15 – 10.45 Uhr Ort: HSG HS 4 Beginn: 17.04.2024</p>
<p>Titel: Die Steinzeit: Grundwissen und ausgewählte Forschungsfragen</p> <p>Beschreibung: Die „Steinzeit“ ist die älteste und mit Abstand längste Epoche der Menschheitsgeschichte. Im sog. Dreiperiodensystem der Urgeschichtsforschung des 19. Jahrhunderts steht sie vor der „Bronze-“ und der „Eisenzeit“. Anders als bei Letzteren handelt es sich bei der Steinzeit um eine globale, zugleich aber sehr heterogene Erscheinung und es fällt schwer, andere verbindende Merkmale als das der bevorzugten Verwendung von Steinwerkzeugen anzugeben. Untergliedert wird die Steinzeit gewöhnlich in eine Alt-, eine Mittel- und eine Jungsteinzeit (= Paläo-, Meso-, Neolithikum).</p> <p>So groß wie die zeitliche und räumliche Ausdehnung, so unterschiedlich sind die kulturellen Erscheinungsformen der Steinzeit. Neben einfachen Jäger-Sammler-Gemeinschaften finden wir in diesem Rahmen sowohl spezialisierte Järgergesellschaften wie auch komplexe Häuptlingstümer mit Monumentalarchitektur und mit einer produzierenden Wirtschaftsweise. Es ist daher nicht möglich, in einer Vorlesung das gesamte Spektrum steinzeitlicher Kulturerscheinungen gleichwertig abzudecken. Deshalb wird es – neben der Vermittlung eines Grundwissens – v.a. darum gehen, anhand von ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch Arbeitsweisen, Methoden und Ergebnisse der aktuellen Steinzeitforschung zu präsentieren.</p> <p>Literatur: Hansjürgen Müller-Beck, Die Steinzeit. Der Weg der Menschen in die Geschichte. München 1998. - Hermann Müller-Karpe, Geschichte der Steinzeit. München: Beck 1974, 2. Aufl. 1976. - Hermann Parzinger, Die Kinder des Prometheus. Eine Geschichte der Menschheit vor Erfindung der Schrift. München 2014. - Jürgen Richter, Altsteinzeit: Der Weg der frühen Menschen von Afrika bis in die Mitte Europas. Stuttgart 2017. – Jens Lüning, Steinzeitliche Bauern in Deutschland – die Landwirtschaft im Neolithikum. Bonn 2000. – Ulrich Veit, Die Erfindung der ‚Steinzeit‘: Anmerkungen zur Wirkungsgeschichte eines Epochenkonzepts. In: U. Veit/M. Wöhr (Hrsg.) SteinWelten. Ein interdisziplinärer Rundgang anhand von Objekten aus den Sammlungen der Universität Leipzig. Leipzig: Professur für Ur- und Frühgeschichte 2020, 163 -172.</p>	
<p>Übung Matthias Meinecke M.A.</p>	<p>Zeit: Di. 15.15-16.45 Uhr Ort: Ritterstr. 14, SR 307 Beginn: 16.04.2024</p>
<p>Titel: Bestimmungsübung zu prähistorischen Steinartefakten: Analyse – Herstellung – Klassifikation</p> <p>Beschreibung: In der Übung wird ein Überblick über die lithischen Industrien der europäischen Steinzeiten mit Schwerpunkt auf dem Paläolithikum geben. Neben Grundlagen der Bruchmechanik werden Herstellungstechniken und wichtige Leitformen gemeinsam erarbeitet. Die Studierenden erlernen anhand von</p>	

Originalen aus der Sammlung Ur- und Frühgeschichte die zeichnerische und fotografische sowie beschreibende Dokumentation, die sie in einem kleinen Katalog nachweisen. Darüber hinaus wird die Klassifikation von Steinartefakten nach morphologisch-typologischen, funktionalen und herstellungstechnischen Kriterien sowie deren chronologische und kulturelle Einordnung eingeübt. Ein Bestandteil der Übung sind eigene experimentelle Versuche sowie Vorführungen der direkten Schlagtechnik.

Literatur: Joachim Hahn, Erkennen und Bestimmen von Stein- und Knochenartefakten. Einführung in die Artefaktmorphologie. Archaeologica Venatoria 10 (Tübingen 1991); Wulf Hein/Marquardt Lundt, Flinthandwerk (Ludwigshafen 2017); Harald Floss (Hrsg.), Steinartefakte vom Altpaläolithikum bis in die Neuzeit (Tübingen 2013); Yvonne Tafelmaier/Guido Bataille/Viola Schmid/Andreas Taller/Manuel Will, Methoden zur Analyse von Steinartefakten. Eine Übersicht (Tübingen 2020) [online: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-30570-3>]; Marie-Louise Inizan/Michèle Reduron/Hélène Roche/Jacques Tixier, Technologie de la pierre taillée. Préhistoire de la Pierre Taillée 4 (Meudon Cedex 1995) [online: [https://www.researchgate.net/publication/241685466 Technologie de la pierre tailee](https://www.researchgate.net/publication/241685466_Technologie_de_la_pierre_tailee)].

Matthias Meinecke, Der steinige Weg des Menschen. Prähistorische Feuersteintechnologie. In: Ulrich Veit – Matthias Wöhrl (Hrsg.), SteinWelten. Ein interdisziplinärer Rundgang anhand von Objekten aus den Sammlungen der Universität Leipzig. Begleitschrift zur Ausstellung "STEINREICH. Wissens-Schätze aus den Sammlungen der Universität Leipzig" (Leipzig 2020) 177–192; Jacques Pelegrin, Les techniques de débitage laminaire au Tardiglaciaire: critères de diagnose et quelques réflexions. In: Boris Valentin/Pierre Bodu/Marianne Christensen (Hrsg.), L'Europe centrale et septentrionale au Tardiglaciaire. Actes de la Table-ronde internationale de Nemours (mai 1997). Mémoires du Musée de Préhistoire d'Ile-de-France 7 (Nemours 1997) 73-86.

Seminar
PD Dr. Tim Kerig

Zeit: Blockseminar (Termin wird separat angekündigt)
Ort:
Beginn:

Titel: Die Speerschleuder im europäischen Paläolithikum

Beschreibung: Die allgemein als Hakenenden von Speerschleudern rekonstruierten jungpaläolithischen Objekte faszinieren einerseits durch die erschlossene Funktion als Fernwaffe andererseits finden sich in dieser Objektgruppe herausragende Kunstzeugnisse allerhöchster Qualität. Insbesondere ausgehend von den Speerschleuderfragmenten des Magdalénien sollen für diese Herstellungs- und Gebrauchsweise, die jagdliche Verwendung und nicht zuletzt die Stellung in der mobilen Kunst erschlossen werden. Die vergleichende Archäologie und Ethnographie der Speerschleuder soll ebenso im Seminar behandelt werden, wie neuere Theorien zum Verhältnis Werkzeug : menschlicher Körper. Daher werden, vorbereitend zum Seminar, von den Teilnehmern Speerschleudern gebaut und erprobt.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt.

Literatur: Lit.: D. Garrod, Palaeolithic Spear-Throwers. PPS 21, 1955, 21-35; U. Stodiek, Zur Technologie der jungpaläolithischen Speerschleuder. Eine Studie auf Basis archäologischer, ethnologischer und experimenteller Erkenntnisse. Tübinger Monographien zur Urgeschichte 9 (Tübingen 1993); P. Cattelain, Propulseurs magdaléniens: marqueurs culturels régionaux? Mémoire XXXIX de la Société préhistorique française 2005

Einschreibung: siehe zentraler Termin des Historischen Seminars, S. 3

Prüfungsleistung: Hausarbeit (Prüfungsvorleistung Referat)

Ur- und Frühgeschichte	
B.A.-Studiengang 03-AGE-1207 <i>Für den Wahlbereich geöffnet</i> <i>(2 Plätze)</i>	Schwerpunktmodul III: Mittelalter (Zum Modul gehören Seminar und Übung mit insgesamt 4 SWS.) Modulverantwortlich: Prof. Dr. Matthias Hardt
Seminar Prof. Dr. Matthias Hardt	Zeit: Do. 13.15 – 14.45 Ort: Ritterstr. 14, SR 307 Beginn: 11.4.2024
Titel: Mosel-, Mittel- und Niederrheingebiet zwischen Spätantike und Karolingerzeit	
Beschreibung: <p>Die Landschaften an Mosel, Mittel- und Niederrhein waren von großer Bedeutung im Transformationsprozess vom Römischen Reich zum Frankenreich. Ihre archäologische, historische und sprachliche Überlieferung lässt tiefe Einblicke in Kontinuität und Diskontinuität der Zeit zwischen dem 4. und 9. nachchristlichen Jahrhundert zu. Im Seminar sollen die Entwicklung der Residenz- und Provinzhauptstädte Trier, Mainz und Köln ebenso wie diejenige kleinerer Kastelle und Orte entlang der Flüsse, darüber hinaus Gräberfelder, Verkehrsinfrastrukturen und landwirtschaftliche Güter behandelt werden.</p>	
Literatur: <p>Das Leben des BODI. Eine Forschungsreise ins frühe Mittelalter. Für das LVR-LandesMuseum Bonn hg. von Elke Nieveler, Michael Schmauder und Thorsten Valk, Bonn/Darmstadt 2023; Die Franken. Wegbereiter Europas. Vor 1500 Jahren: König Chlodwig und seine Erben. Katalog-Handbuch in zwei Teilen. Hg. vom Reiss-Museum Mannheim, Mainz 1996.</p>	
Übung Prof. Dr. Orsolya Heinrich-Tamáska	Zeit: Do. 9.15 – 10.45 Ort: Ritterstr. 14, SR 307 Beginn: 11.4.2024
Titel: Merowingerzeitliche Reihengräberfelder: Chronologie, Typologie und Deutung	
Beschreibung: <p>Die sogenannten merowingerzeitlichen Reihengräberfelder des 5. bis 8. Jahrhunderts liefern nicht nur die chronologischen Grundlagen für diese Epoche, sondern gaben auch Anlass zu zahlreichen Deutungsversuche bezüglich Gender, Ethnizität, Religion und sozialer Status einzelner Individuen und ganzer Gruppen. Die Analyse der Grabbefunde und -funde spielt in der archäologischen Forschung bis heute eine zentrale Rolle. In der Übung sollen Kenntnisse zur Chronologie und Typologie dieser Quellengruppe ebenso vermittelt werden wie forschungsgeschichtlich relevante Theorien und Methoden. Der Zugang erfolgt durch die Besprechung einzelner Gräberfelder aus Südwestdeutschland, dem Rheingebiet und die Nachbarregionen.</p>	
Empfohlene Literatur: <p>S. Brather, Kleidung, Bestattung, Ritual. Die Präsentation sozialer Rollen im frühen Mittelalter. In: Ders. (Hrsg.), Zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Archäologie des 4. bis 7. Jahrhunderts im Westen. RGA Ergbd. 57 (Berlin/New York 2008) 237-273; H. Fehr, Germanen und Romanen im Merowingerreich. Frühgeschichtliche Archäologie zwischen Wissenschaft und Zeitgeschehen. RGA Ergbd. 68 (Berlin/New York 2010); B. Effros, Skeletal sex and gender in Merovingian mortuary archaeology. <i>Antiquity</i> 74 (2000) 632-639; H. Härke, Intentionale und funktionale Daten. Ein Beitrag zur Theorie und Methodik der Gräberarchäologie. <i>Arch. Korrb.</i> 23 (1993) 141-146.</p>	
Einschreibung: siehe zentraler Termin des Historischen Seminars, S. 3	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (Prüfungsvorleistung Referat Seminar + Übung)	

B.A.-Studiengang 03-ARC-1303 nicht für den Wahlbereich geöffnet	Praxismodul: Ausgrabungstechnik, Dokumentationsverfahren und Denkmalpflege (Vorbereitende Übung und vierwöchiges Grabungspraktikum) Modulverantwortlich: Reinhard Stolle M.A.
Übung und Praktikum Reinhard Stolle M.A. Praktikum (Lehrgrabung) Caroline von Nicolai	Zeit: 4-5 Sitzungen während der Vorlesungszeit (1. Sitzung am 17.4., 13.15 Uhr, restliche Termine werden noch bekannt gegeben; Zeitfenster vrsl. immer Mittwoch 13-15 bzw. 13-17 Uhr) und Teilnahme an institutseigener Lehrgrabung oder externem Grabungspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit Ort der Übung: Ritterstr. 14, SR 307 Beginn: 17.04.2024
<p>Beschreibung: Grabungswesen und Dokumentationsverfahren bilden die essentielle Grundlage jeglicher archäologischer Arbeit. Ziel des Moduls ist die Vermittlung der Arbeitsabläufe auf einer archäologischen Ausgrabung. Nach einer theoretischen Einführung während des Sommersemesters in Leipzig sollen die Studierenden an einem vierwöchigen Grabungspraktikum teilnehmen und so erste praktische Erfahrungen im Bereich archäologischer Feldforschung sammeln. Nach Möglichkeit soll eine institutsinterne Grabung angeboten werden (Informationen folgen noch).</p> <p>Alternativ kann das Grabungspraktikum an einer externen Institution absolviert werden. Die Mitarbeiter*Innen der Professur beraten Sie diesbezüglich bei Bedarf. Die Teilnahme an selbständig organisierten Praktika ist außerdem vor Praktikumsantritt bei der Professur anzuzeigen.</p> <p>Grundlage für die Bewertung des Praktikums bildet ein selbstständig verfasster Praktikumsbericht, der fünf Wochen nach Grabungsende einzureichen ist.</p>	
<p>Einschreibung: Mail an: reinhard.stolle@uni-leipzig.de - Sie erhalten dann weitere Informationen</p> <p>Prüfungsleistung: Praktikumsbericht</p>	

Ur- und Frühgeschichte	
B.A.-Studiengang 03-ARC-1402 Nicht für den Wahlbereich geöffnet	Vertiefungsmodul Ur- und Frühgeschichte (Modul über 2 Semester. Zum Modul gehören Seminar [Wintersemester] und Kolloquium [Sommersemester] mit insgesamt 4 SWS) – Die Einschreibung muss bereits im WS stattgefunden haben Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Veit
Bachelor-Kolloquium Prof. Dr. Ulrich Veit	Blockveranstaltung (bitte Aushang beachten) und individuelle Beratung (nach Vereinbarung) Ritterstr. 14, SR 307
Titel: Kolloquium für Bachelor-Kandidatinnen und Kandidaten	

Beschreibung: In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden ihre BA-Projekte zur Diskussion. Informationen, Termine etc. entnehmen Sie bitte entsprechenden Aushängen (Ritterstr. 14, 3. OG) im Verlauf des Sommersemesters.	
Kolloquium Prof. Dr. Ulrich Veit	Zeit: Mi. 19.00 – 20.30 Uhr (nach besonderer Ankündigung) Ort: HSG HS 4 Beginn: siehe Aushang und Homepage
Titel: Kolloquium zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie	
Beschreibung: Gastreferenten und Gastreferentinnen berichten über ihre Forschungen im Bereich der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Das Vortragsprogramm finden Sie auf der Homepage der Professur (www.uni-leipzig.de/~ufg) sowie als Aushang in der Ritterstr. 14, 3. OG. (öffentliche Veranstaltung)	
Einschreibung: siehe zentraler Termin des Historischen Seminars, S. 3	
Prüfungsleistung: Exposé (Prüfungsvorleistung Referat)	

Ur- und Frühgeschichte	
B.A.-Studiengang Freiwillig belegbar im Rahmen der Kapazitäten	Exkursion für MA-Studierende (Die Veranstaltung ist für BA-Studierende im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten geöffnet und eine Anerkennung im Wahlbereich ist möglich) Modulverantwortlich: Kathrin Krüger M. A.
Exkursion Kathrin Krüger M. A. Prof. Dr. Ulrich Veit	Zeit: Blockveranstaltung (8 Tage im Juli, separate Ankündigung)
Titel: Exkursion in den Hunsrück-Eifel-Raum	
Beschreibung: Im Rahmen einer Exkursion in den Hunsrück-Eifel-Raum lernen die Studierende eine reiche archäologische Kulturlandschaft kennen. Den thematischen Schwerpunkt werden dabei die archäologischen Kulturen des letzten Jahrtausends vor Christi Geburt sowie der Prozess der Romanisierung bilden. Geplant sind Besichtigungen (Museen, Bodendenkmäler) im Dreiländereck Deutschland – Luxemburg – Frankreich mit Stationen u.a. in Trier, Luxemburg, Metz und Saarbrücken.	
Voraussetzung zur Teilnahme an der Exkursion ist der Besuch des speziell angebotenen Vorbereitungsseminars (s. unten)	
Literatur zum Einstieg: Alfred Haffner / Siegmund von Schnurbein (Hrsg.), Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen (Bonn 2000). – Dirk Krauß, Eisenzeitlicher Kulturwandel und Romanisierung im Mosel-Eifel-Raum: die keltisch-römische Siedlung von Wallendorf und ihr archäologisches Umfeld. Römisch-Germanische Forsch. 63 (Mainz 2006). – Manuel Fernández-Götz, Identity and Power. The Transformation of Iron Age Societies in Northeast Gaul (Amsterdam 2014). –H. Nortmann, Die Westflanke des Rheinischen Gebirges bis zum Einsetzen der "Fürstengräber". Ber. Röm.-Germ. Komm. 74, 1993 (1994) 199-258. – Ders., Siedlungskundliche Ansätze zur Eisenzeit in einer traditionell erforschten Mittelgebirgslandschaft: Das südwestliche Rheinland. Praehist. Zeitschr. 77, 2002, 180-188. – M. Wiegert, Der "Hunnenring" von Otzenhausen, Lkrs. St. Wedel. Die Siedlungsfunde und Bebauungsstrukturen einer spätlatènezeitlichen Siedlung im Saarland. Int. Arch. 65 (Rahden/Westf. 2002). – Oliver Nakoinz,	

Studien zur räumlichen Abgrenzung und Strukturierung der älteren Hunsrück-Eifel-Kultur. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 118. Bonn: Habelt 2005.	
Vorbereitungsseminar Prof. Dr. Ulrich Veit	Zeit: Blockveranstaltung Ort: Ritterstr. 14., SR 307 Beginn: Termin nach separater Ankündigung
<p>Titel: Vorbereitung der Exkursion in den Hunsrück-Eifel-Raum</p> <p>Beschreibung: Die Studierenden arbeiten sich in die Archäologie des Hunsrück-Eifel-Gebietes ein. In Form von mündlichen Präsentationen werden Schlüsselthemen und herausragenden Denkmälern behandelt und gemeinsam ein Exkursionsführer erstellt.</p> <p>Literatur zum Einstieg: s.o.</p>	
<p>Einschreibung: Anmeldung zur Exkursion an der Professur für UFG (kathrin.krueger@uni-leipzig.de)</p> <p>Prüfungsleistung: Beitrag zum Exkursionsführer (Prüfungsvorleistung Kurzreferat im Seminar bzw. während der Exkursion)</p>	

B.A.-Studiengang Ohne Modulnummer nicht für den Wahlbereich geöffnet	<p>Urnen ausgraben. Die ultimative Blockveranstaltung</p> <p>(Veranstaltung ohne Modulzugehörigkeit, Anrechnung nach Absprache ggf. mit 5 LP im Wahlbereich möglich)</p> <p>Modulverantwortlich: Kathrin Krüger M.A.</p>
Praktische Übung Kathrin Krüger M.A./Mirko Oehlert M.A.	Zeit: Di. 9–11 Uhr (Ritterstraße 14, SR 307; 4–5 Sitzungen) und Blockveranstaltung 23.–26.05.2024 (Heilemannstraße 3) Beginn: wird nach Anmeldung bekannt gegeben
<p>Beschreibung: Bei Rettungsgrabungen wurden in den vergangenen Monaten Teile von Urnenfeldern in Rojtzschjora (Lkr. Nordsachsen) und Canitz (Kreis Riesa) ausgegraben. Aufgrund der zeitlichen Begrenzung der Feldarbeiten wurden einzelne der entdeckten Urnen <i>en bloc</i> geborgen. Im Rahmen der angebotenen Blockveranstaltung werden die Urnen in kleinen Gruppen durch die Studierenden freigelegt, umfassend dokumentiert, mögliche Funde bestimmt und bearbeitet, ein Grabungsbericht verfasst und auf eine Publikation der Ergebnisse hingearbeitet. Dabei werden sie durch die Veranstaltungsleitung begleitet und der Arbeitsprozess individuell sowie gemeinsam besprochen und reflektiert.</p> <p>Die Blockveranstaltung findet an der Außenstelle Leipzig des Landesamts für Archäologie in Sachsen (Heilemannstraße 3) vom 23.05. bis 26.05.2024 statt. Zur inhaltlichen und methodischen Vor- und Nachbereitung wird sie von einzelnen Präsenzsitzungen in der Ritterstraße 14 sowie asynchronen Arbeiten begleitet (die konkreten Termine der Sitzungen werden nach Anmeldung bekanntgegeben und finden jeweils dienstags 9–11 Uhr statt).</p> <p>Lernziele: Die Studierenden wenden angemessene Methoden bei der Ausgrabung von Blockbergungen an und können ihr Vorgehen begründen. Sie setzen den Prozess der Dokumentation von der Beschreibung bis hin zur Veröffentlichung um.</p>	

Darüber hinaus arbeiten die Studierenden in Kleingruppen sowie in der Gesamtgruppe verantwortungsbewusst, planvoll und zielgerichtet zusammen.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, bei großem Interesse behalten wir uns eine Auswahl vor. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Einschreibung: Mail an kathrin.krueger@uni-leipzig.de

Prüfungsleistung: Anwesenheit und aktive Mitarbeit (Prüfungsvorleistung), Grabungsdokumentation und Beitrag zu kurzer Publikation (Prüfungsleistung)

Juniorprofessur Digitale Archäologie Mitteleuropas

B.A. Studiengang 03-AGE-1104 Für den Wahlbereich geöffnet	Interdisziplinäres Modul I (Zum Modul gehören Seminar und Übung mit insgesamt 4 SWS) Modulverantwortlich: Jun.-Prof. Dr. Julian Laabs
Seminar Jun.-Prof. Dr. Julian Laabs	Zeit: Mi. 17.15-18.45 Uhr Ort: Ritterstr. 14, SR 307 Beginn: 17.04.2024
Titel: Spatial Archaeology - Raumanalysen in der Archäologie Beschreibung: Ca. 80% aller Entscheidungen im öffentlichen und privaten Leben besitzen heutzutage Raumbezug. Wieso sollte dies in der Vergangenheit anders gewesen sein? Im Seminar wird auf Grundlage der Diskussion von Fachliteratur das Verständnis der Archäologie als eine Wissenschaft mit starkem räumlichen Bezug geschärft. Die Vertiefung von Theorien, Methoden und Fallbeispielen der „Spatial Archaeology“ (Clarke 1977), dient u.a. einer fachwissenschaftlichen und wissenschaftshistorischen Kontextualisierung des Einfluss von Raumanalysen, landschaftsarchäologischen Ansätzen und Geographischen Informationssystemen in der aktuellen archäologischen Forschung. Literatur zum Einstieg: <ul style="list-style-type: none">• Clarke, D.L. (Ed.), 1977. Spatial Archaeology. Academic Press, Laveham.• Gillings, M., Hacigüzeller, P., Lock, G. (Eds.), 2020. Archaeological Spatial Analysis. A Methodological Guide. Routledge, Oxon.• Nakoinz, O., Knitter, D., 2016. Modelling Human Behaviour in Landscapes. Basic Concepts and Modelling Elements, Quantitative Archaeology and Archaeological Modelling. Springer.	
Übung Jun.-Prof. Dr. Julian Laabs	Zeit: Di. 17.15-18.45 Uhr Ort: Seminargebäude S102 Beginn: 16.04.2024
Titel: Einführung in Geographische Informationssysteme und Raumanalysen in der Archäologie mit QGIS Beschreibung: Archäologische Daten sind in der Regel auch räumliche Daten, mit denen umgegangen werden muss. Sie sollen visualisiert, verwaltet und analysiert werden. Geographische Informationssysteme (GIS) können genau dies und sind dafür ein unersetzbares Werkzeug in der Archäologie geworden. Die Übung vermittelt die grundlegenden Funktionen von GIS, auf Grundlage der freien GIS Software QGIS. Folgende Themenblöcke werden behandelt: <ul style="list-style-type: none">• Basale Grundlagen Geographische Informationssysteme und der Kartographie• Praktische Arbeiten mit archäologischen Daten (Digitalisierung, Kartieren, u.ä.)• Durchführung von basalen Raumanalysen mit archäologischer Fragestellung• Visualisierung von Kartierungen und Analysen / Erstellen von Karten Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden einen sicheren Umgang mit raumbezogenen Daten und der Software QGIS erlernen, um Kartierungen und grundlegende räumliche Analysen durchführen zu können. Voraussetzung: Eigener Rechner (Notebook/Laptop/etc.) Literatur zum Einstieg: <ul style="list-style-type: none">• Conolly, J., Lake, M.W., 2006. Geographical Information Systems in Archaeology, Cambridge Manuals in Archaeology. Cambridge University Press, Cambridge.• Gillings, M., Hacigüzeller, P., Lock, G. (Eds.), 2020. Archaeological Spatial Analysis. A Methodological Guide. Routledge, Oxon.	

- Rinne, C., 2020. GIS Einführung mit QGIS. <https://doi.org/10.5281/zenodo.3972776>

Teilnahmevoraussetzung: das Basismodul 03-AGE-1101 muss zuvor erfolgreich absolviert worden sein

Einschreibung: siehe zentraler Termin des Historischen Seminars, S. 3

Prüfungsleistungen: Projektvorhaben/Hausarbeit: Analyse/Kartenportfolio

Bachelorstudiengang Archäologie der Alten Welt

(Neueinschreibung geschlossen!)

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024

Klassische Archäologie / Ur- und Frühgeschichte	
B.A.-Studiengang 03-ARC-1102 <i>Für den Wahlbereich geöffnet</i> <i>Für Seniorenstudium geöffnet</i>	Basismodul II: Fragestellungen und Arbeitsweisen der archäologischen Disziplinen (Zum Modul gehören 2 Vorlesungen mit insgesamt 4 SWS)
Vorlesung Prof. Dr. Ulrich Veit	Zeit: Mi. 9.15 – 10.45 Uhr Ort: HSG HS 4 Beginn: 17.04.2023
<p>Titel: Die Steinzeit: Grundwissen und ausgewählte Forschungsfragen</p> <p>Beschreibung: Die „Steinzeit“ ist die älteste und mit Abstand längste Epoche der Menschheits-geschichte. Im sog. Dreiperiodensystem der Urgeschichtsforschung des 19. Jahrhunderts steht sie vor der „Bronze-“ und der „Eisenzeit“. Anders als bei Letzteren handelt es sich bei der Steinzeit um eine globale, zugleich aber sehr heterogene Erscheinung und es fällt schwer andere verbindende Merkmale als das der bevorzugten Verwendung von Steinwerkzeugen anzugeben. Untergliedert wird die Steinzeit gewöhnlich in eine Alt-, eine Mittel- und eine Jungsteinzeit (= Paläo-, Meso-, Neolithikum).</p> <p>So groß wie die zeitliche und räumliche Ausdehnung, so unterschiedlich sind die kulturellen Erscheinungsformen der Steinzeit. Neben einfachen Jäger-Sammler-Gemeinschaften finden wir in diesem Rahmen sowohl spezialisierte Jägergesellschaften wie auch komplexe Häuptlingstümer mit Monumentalarchitektur und mit einer produzierenden Wirtschaftsweise. Es ist daher nicht möglich in einer Vorlesung das gesamte Spektrum steinzeitlicher Kulturerscheinungen gleichwertig abzudecken. Deshalb wird es – neben der Vermittlung eines Grundwissens – v.a. darum gehen anhand von ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch Arbeitsweisen, Methoden und Ergebnisse der aktuellen Steinzeitforschung zu präsentieren.</p> <p>Literatur: Hansjürgen Müller-Beck, Die Steinzeit. Der Weg der Menschen in die Geschichte. München 1998. - Hermann Müller-Karpe, Geschichte der Steinzeit. München: Beck 1974, 2. Aufl. 1976. - Hermann Parzinger, Die Kinder des Prometheus. Eine Geschichte der Menschheit vor Erfindung der Schrift. München 2014. - Jürgen Richter, Altsteinzeit: Der Weg der frühen Menschen von Afrika bis in die Mitte Europas. Stuttgart 2017. – Jens Lüning, Steinzeitliche Bauern in Deutschland – die Landwirtschaft im Neolithikum. Bonn 2000. – Ulrich Veit, Die Erfindung der ‚Steinzeit‘: Anmerkungen zur Wirkungsgeschichte eines Epochenkonzepts. In: U. Veit/M. Wöhr (Hrsg.) SteinWelten. Ein interdisziplinärer Rundgang anhand von Objekten aus den Sammlungen der Universität Leipzig. Leipzig: Professur für Ur- und Frühgeschichte 2020, 163-172.</p>	
Vorlesung Klass. Arch.	Zeit: Ort: Beginn:

Titel: (Vorlesung Klassische Archäologie)

für Seniorenstudium geöffnet

Einschreibung: siehe zentraler Termin des Historischen Seminars, S. 3

Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)

Masterstudiengang Archäologie der Alten Welt

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024

Ur- und Frühgeschichte	
M.A.-Studiengang 03-ARC-2102	Systematische Ur- und Frühgeschichte Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Veit
Seminar Prof. Dr. Ulrich Veit	Zeit: Do. 11.15 – 12.45 Ort: Ritterstr. 14, SR 307 Beginn: 17.4.2024
<p>Titel: Archäologie(n) jenseits der Altertumforschung</p> <p>Beschreibung: Traditionell bezeichnet der Terminus ‚Archäologie‘ ‚das Studium der alten Dinge‘. Allerdings hat es in den vergangenen Jahren international und national verschiedene Bemühungen gegeben, die Archäologie aus ihrer traditionellen Einbindung in die Altertumswissenschaften herauszulösen und sie offener als das „Studium materieller Kultur“ zu bestimmen. Diese Entwicklung zeigt sich einerseits in der Etablierung neuer Teildisziplinen, wie der ‚Neuzeitarchäologie‘ bzw. der ‚Zeitgeschichtlichen Archäologie‘, andererseits aber auch in epistemologischen und ontologischen Neubestimmungen des disziplinären Feldes, die das Verhältnis von Kultur und Natur neu zu bestimmen suchen. Ergebnis sind neue Theorieentwürfe wie etwa jene einer „Symmetrischen“ oder einer „Posthumanistischen Archäologie“. Das Seminar soll dazu dienen, diese neuen Entwicklungen, Forschungsbereiche und Konzepte einmal etwas genauer in den Blick zu nehmen und auf dieser Grundlage die Chancen und Risiken, die sich mit diesen Entwicklungen für das archäologische Projekt verbinden, zu diskutieren. Aufgabe der einzelnen Referate wird es sein, die Ziele spezifischer neuer Fachrichtungen und Konzepte anhand paradigmatischer Texte und konkreter Anwendungsbeispiele zu analysieren und kritisch zu bewerten.</p> <p>Literatur zum Einstieg: Assaf Nativ/Gavin Lucas, Archaeology without antiquity. Antiquity 94 (No. 376) 2020, 852–863. – Oliver J. Harris / Craig N. Cipolla, Archaeological Theory in the New Millenium. Introducing Current Perspectives. London: Routledge 2017. – Martin Renger / Stefan Schreiber / Alexander Veling (Hrsg.), Theorie – Archäologie – Reflexion 1. Kontroversen und Ansätze im deutschsprachigen Diskurs. Theoriedenken in der Archäologie 1 Heidelberg 2023.</p>	
Kolloquium Prof. Dr. Ulrich Veit	Zeit: Mi. 19.00 – 21.00 Ort: HSG, HS 4 Beginn: Termine nach separater Ankündigung
<p>Titel: Kolloquium zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie</p> <p>Beschreibung: Gastreferenten und Gastreferentinnen berichten über ihre Forschungen im Bereich der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Das Vortragsprogramm finden Sie auf der Homepage der Professur (www.uni-leipzig.de/~ufg) sowie als Aushang in der Ritterstr. 14, 3. OG.</p>	
Einschreibung: in AlmaWeb	
Prüfungsleistung: Hausarbeit (Prüfungsvorleistung Referat)	

Ur- und Frühgeschichte	
M.A.-Studiengang 03-ARC-2202	Archäologische Ausgrabungs- und Dokumentationstechniken (vierwöchiges Grabungspraktikum) Modulverantwortlich: Reinhard Stolle M.A.
Praktikum Reinhard Stolle M.A.	Teilnahme an externer Lehrgrabung/Grabungspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit
<p>Beschreibung: Aufbauend auf den Grabungserfahrungen während des Bachelorstudiums soll durch die Teilnahme an einer weiteren vierwöchigen Grabungskampagne an einer selbstgewählten Institution das vorhandene Wissen vertieft und erweitert werden. Dazu gehören Fragen der Grabungsorganisation und Logistik, die sachgerechte Ansprache und Bergung bzw. Dokumentation archäologischer Funde und Befunde. Nach Abschluss des Praktikums sollen die Studierenden in der Lage sein, die gängigen Dokumentationsverfahren sicher anzuwenden und Grabungsanfänger anzuleiten. Grundlage für die Bewertung des Praktikums bildet ein selbstständig verfasster Praktikumsbericht, der fünf Wochen nach Grabungsende einzureichen ist.</p> <p>Die Mitarbeiter*Innen der Professur beraten Sie bei Bedarf. Die Teilnahme an selbständig organisierten Praktika ist außerdem vor Praktikumsantritt bei der Professur anzuzeigen (Kontakt: reinhard.stolle@uni-leipzig.de).</p>	
Exkursion Kathrin Krüger M. A. Prof. Dr. Ulrich Veit	Zeit: Blockveranstaltung (8 Tage im Juli, separate Ankündigung)
<p>Titel: Exkursion in den Hunsrück-Eifel-Raum</p> <p>Beschreibung: Im Rahmen einer Exkursion in den Hunsrück-Eifel-Raum lernen die Studierende eine reiche archäologische Kulturlandschaft kennen. Den thematischen Schwerpunkt werden dabei die archäologischen Kulturen des letzten Jahrtausends vor Christi Geburt sowie der Prozess der Romanisierung bilden. Geplant sind Besichtigungen (Museen, Bodendenkmäler) im Dreiländereck Deutschland – Luxemburg – Frankreich mit Stationen u.a. in Trier, Luxemburg, Metz und Saarbrücken.</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Exkursion ist der Besuch des speziell angebotenen Vorbereitungsseminars (s. unten)</p> <p>Literatur zum Einstieg: Alfred Haffner / Siegmund von Schnurbein (Hrsg.), Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen (Bonn 2000). – Dirk Krauß, Eisenzeitlicher Kulturwandel und Romanisierung im Mosel-Eifel-Raum: die keltisch-römische Siedlung von Wallendorf und ihr archäologisches Umfeld. Römisch-Germanische Forsch. 63 (Mainz 2006). – Manuel Fernández-Götz, Identity and Power. The Transformation of Iron Age Societies in Northeast Gaul (Amsterdam 2014). –H. Nortmann, Die Westflanke des Rheinischen Gebirges bis zum Einsetzen der "Fürstengräber". Ber. Röm.-Germ. Komm. 74, 1993 (1994) 199-258. – Ders., Siedlungskundliche Ansätze zur Eisenzeit in einer traditionell erforschten Mittelgebirgslandschaft: Das südwestliche Rheinland. Praehist. Zeitschr. 77, 2002, 180-188. – M. Wiegert, Der "Hunnenring" von Otzenhausen, Lkrs. St. Wedel. Die Siedlungsfunde und Bebauungsstrukturen einer spätlatènezeitlichen Siedlung im Saarland. Int. Arch. 65 (Rahden/Westf. 2002). – Oliver Nakoinz,</p>	

Studien zur räumlichen Abgrenzung und Strukturierung der älteren Hunsrück-Eifel-Kultur. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 118. Bonn: Habelt 2005.	
Vorbereitungsseminar Prof. Dr. Ulrich Veit	Zeit: Blockveranstaltung (1 SWS) Ort: Ritterstr. 14., R. 307 Beginn: Termin nach separater Ankündigung
<p>Titel: Vorbereitung der Exkursion in den Hunsrück-Eifel-Raum</p> <p>Beschreibung: Die Studierenden arbeiten sich in die Archäologie des Hunsrück-Eifel-Gebietes ein. In Form von mündlichen Präsentationen werden Schlüsselthemen und herausragenden Denkmälern behandelt und gemeinsam ein Exkursionsführer erstellt.</p> <p>Literatur zum Einstieg: s.o.</p>	
<p>Einschreibung: Anmeldung zur Exkursion an der Professur für UFG (kathrin.krueger@uni-leipzig.de)</p> <p>Prüfungsleistung: Praktikumsbericht, (Prüfungsvorleistung Beitrag zum Exkursionsführer und Kurzreferat im Seminar bzw. während der Exkursion)</p>	

Ur- und Frühgeschichte	
M.A.-Studiengang 03-ARC-2301	<p>Vertiefungsmodul: Spezielle Ur- und Frühgeschichte</p> <p>(Modul über 2 Semester. Zum Modul gehören Seminar [Wintersemester] und Kolloquium [Sommersemester] mit insgesamt 4 SWS)</p> <p>Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Veit</p>
Master-Kolloquium Prof. Dr. Ulrich Veit	<p>Blockveranstaltung (bitte Aushang beachten) und individuelle Beratung (nach Vereinbarung)</p> <p>Ort: Ritterstr. 14, SR 307</p>
<p>Titel: Kolloquium für Master-Kandidatinnen und -kandidaten</p> <p>Beschreibung: In dieser Veranstaltung werden Masterprojekte vorgestellt und diskutiert. Gäste sind willkommen. Informationen, Termine etc. entnehmen Sie bitte entsprechenden Aushängen im Verlauf des Sommersemesters.</p>	
Kolloquium Prof. Dr. Ulrich Veit	<p>Zeit: Mi. 19.00 – 20.30 Uhr (nach Ankündigung)</p> <p>Ort: HSG HS 4</p> <p>Beginn: siehe separate Ankündigung</p>
<p>Titel: Kolloquium zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie</p> <p>Beschreibung: Gastreferenten und Gastreferentinnen berichten über ihre Forschungen im Bereich der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Das Vortragsprogramm finden Sie auf der Homepage der Professur (www.uni-leipzig.de/~ufg) sowie als Aushang in der Ritterstr. 14, 3. OG.</p>	
<p>Einschreibung: in AlmaWeb</p> <p>Prüfungsleistung: Exposé (Prüfungsvorleistung Referat)</p>	

